



Jacob Schümperli, Junior-Servicemeister 2020, bei der Arbeit.

ZVG

Die grosse Vielfalt des Serviceberufs aufzeigen

Die zwölfte Servicemeisterschaft findet zwischen dem 19. und 25. Januar 2022 in drei Regionen statt.

Eigentlich hätte die zwölfte Auflage der Servicemeisterschaft wie üblich an der Igeho in Basel stattfinden sollen. Doch in Zeiten von Corona finden viele Messen nicht statt. So auch die diesjährige Igeho. Damit verschwand die Plattform zur Durchführung der Servicemeisterschaft.

Doch für Roman Helfer, Geschäftsführer des Berufsverbandes Service/Restauration und Organisator des Anlasses, war das kein Grund, die Meisterschaft abzusagen. «Wir haben uns einen Plan B überlegt und eine super Lösung gefunden», so Helfer. «Wir kommen nun mit dem Anlass zu unseren Mitgliedern und Berufskollegen.» Im Rahmen einer Roadtour wird die Servicemeisterschaft im Januar an drei Stand-

orten stattfinden. Die Teilnehmenden werden sich jeweils in acht Disziplinen messen.

An den verschiedenen Anlässen ist geplant, dass den Kandidaten nicht nur die Jury über die Schulter schaut, sondern auch Publikum anwesend sein wird.

«Wir freuen uns, dass wir trotz der schwierigen Zeit 21 Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren können.»

ROMAN HELFER,
GESCHÄFTSFÜHRER BERUFSVERBAND
SERVICE/RESTAURATION

«Es wäre super, wenn viele Gäste kommen», so Helfer. Der Event kann grundsätzlich von allen besucht werden. Es werden die im Januar gültigen Corona-Regeln gelten. Kostenlose Eintrittskarten sind auf der Webseite der Servicemeisterschaft erhältlich.

«Unser Ziel ist es, den Wettbewerb zu einem Treffpunkt für die Branche zu machen», sagt Roman Helfer. «Es soll eine Plattform entstehen, auf der unser Beruf und seine vielen Weiterbildungsmöglichkeiten im Zentrum stehen.» Am Anlass sehr willkommen seien auch Schulklassen mit Lernende aus den jeweiligen Regionen. RUTH MARENDING

Servicemeisterschaft

Seminar- und Kongresshotel
Seedamm Plaza
Pfäffikon/SZ
Mittwoch, 19. Januar,
10–17 Uhr

Schweizerhof Hotel & Spa
Bern
Freitag, 21. Januar, 10–17 Uhr

Hotel Beau-Rivage Palace
Lausanne
Montag, 24 und Dienstag,
25. Januar, 10–17 Uhr

CINDY TREVISAN-BREGY «ICH BLEIBE DEM VERBAND TREU»

Neun Jahre war Cindy Trevisan-Bregy im Vorstand des Berufsverbandes Hotellerie-Hauswirtschaft. Zum Verband gekommen ist sie durch Zufall. Geblieben ist sie wegen der Menschen.



Wenn Cindy Trevisan-Bregy Zeit hat, fährt sie ins Wallis zu ihren Eltern. ZVG

HGZ: **Cindy Trevisan-Bregy, 2021 geht Ihre letzte Amtsperiode im Vorstand zu Ende. Wie geht es Ihnen damit?**

CINDY TREVISAN-BREGY: Es waren neun intensive Jahre. Ich blicke auf eine tolle Zeit zurück, in der ich viel Schönes erleben und mich engagieren durfte. Doch besonders in den letzten beiden Jahren wurde es zunehmend schwierig, mein Engagement im Vorstand mit meinem Mutterdasein, meiner Familie und meiner Arbeit zu vereinbaren. Für mich ist es der richtige Zeitpunkt, um zu gehen.

Aber dem Regionalverband Ostschweiz bleiben Sie noch erhalten?

Ja, das auf jeden Fall. Meine Tätigkeit im Regionalverband lässt sich auch viel besser mit meinem Privatleben kombinieren. Zum einen muss ich für Sitzungen nicht extra nach Luzern reisen. Zum anderen handelt es sich bei den Mitgliedern grösstenteils um Frauen, mit denen ich auch privat gut bis sehr gut befreundet bin. Es ist somit ein leichtes, verbandsspezifische Angelegenheiten im Rahmen privater Treffen zu besprechen.

Sind Sie auch über Freunde zum Berufsverband gekommen?

Nein, das war eher Zufall. Ich habe im Alter von 22 Jahren schon praktische Prüfungen bei den Lernenden an den QVs abgenommen. Bei dieser Gelegenheit habe ich viele Leute kennengelernt, darunter auch Barbara Ochsner und Angela Zganec. Barbara Ochsner war damals Leiterin Region Ostschweiz. Als sie aufhörte, fragte sie mich und Angela an, ob wir

nicht Lust hätten, das Amt als Team zu übernehmen. Zu diesem Zeitpunkt waren Angela und ich bereits gut befreundet. Da ist mir die Entscheidung leicht gefallen.

Hätten Sie sich sonst nicht für den Verband engagiert?

Vermutlich nicht, nein. Der Beruf und vor allem die Grundbildung lagen mir zwar schon immer am Herzen. Doch die Arbeit im Verband nimmt viel Zeit in Anspruch, die nicht monetär vergütet wird. Der emotionale Wert ist deshalb von zentraler Bedeutung. Vor allem, wenn man, so wie ich die letzten Jahre, gleich in zwei Vorständen aktiv ist. Wer arbeitet in seiner Freizeit schon gerne freiwillig mit Menschen an Projekten, die er nicht leiden kann? Das macht niemand. DESIRÉE KLARER

Zur Person

Cindy Trevisan-Bregy (44) kommt ursprünglich aus dem Wallis, ist verheiratet und hat eine Tochter. Die Bereichsleiterin Hotellerie-Infrastruktur im Alterszentrum Aaheim in Aadorf/TG hat im Vorstand des Berufsverbandes den Fachbereich Grundbildung betreut und zeichnet für die Inhalte verschiedener Wettbewerbe mitverantwortlich.

Mehr Informationen unter:
www.hotelgastrounion.ch/bvhh

Mehr Informationen unter:
www.servicemeisterschaft.ch

ANZEIGE

Brot Chef

Wettbewerb 2021

ÖFFENTLICHES FINALE

Samstag, 13. November 2021

Berufsschule Aarau

Paul Etterlin

Patrick Zbinden